

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert seit 1946 Gesundheit als einen Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein als das Fehlen von Krankheit und Gebrechen. In den Folgejahren haben viele Organisationen diese Definition bemüht, um damit ihre wichtigen Arbeitsziele (z.B. sauberes Wasser, gerechte Verteilung sozialer Güter, Bildung, medizinische Versorgung) zu untermauern. Ganz sicher haben wirtschaftliche Situation, Bildung und politische Sicherheit einen erheblichen Einfluss auf die Gesundheit von Menschen, dies liegt vor allem dann klar auf der Hand, wenn Menschen ganz offensichtlich in Not leben.

Aber sogar für die wohlhabenden Länder muss man sich fragen, wie viele Menschen sich, gemessen an diesem Gesundheitsbegriff, überhaupt gesund nennen könnten. Und suggeriert die WHO-Definition nicht geradezu, dass dieser Zustand tatsächlich für alle Menschen durchgängig erreichbar sei, dass lediglich widrige Umstände uns davon abhalten, in diesem „Paradies auf Erden" zu leben?

Berufenere Geister als ich kritisieren seit langem den utopischen Charakter dieses Gesundheitsbegriffs und stellen der Fachwelt ihre Auffassung vor. Unter den vielen möglichen Sichtweisen, die man hierzu veröffentlicht findet, sprach mich die des österreichischen Medizinethikers Ulrich Körtner besonders an:

„Gesundheit meint vielmehr die Fähigkeit zum Leben, welche die Fähigkeit zum Leiden einschließt. Gesundheit ist dann nicht mehr die Abwesenheit von Störungen biologischer, psychischer und sozialer Art, sondern die Fähigkeit und Kraft der Person, solche Störungen anzugehen, abzuwehren oder mit ihnen so zu leben, dass der Mensch dadurch nicht daran gehindert wird, Sinn im Leben zu erfahren und sein Menschsein zu verwirklichen."

Aaron Antonovsky vergleicht das Leben mit einem Fluss. Und unsere Autorin R. von der Heyden fasst für uns aus seinem Konzept zusammen: „Aus salutogenetischer Sicht gibt es jedoch kein sicheres Ufer. Alle Menschen befinden sich im Fluss des Lebens. Akteure im Gesundheitswesen sollten Personen, wo immer sie sich in dem Fluss befinden, dessen Charakter von historischen, soziokulturellen und physikalischen Umweltbedingungen bestimmt wird, helfen, gute Schwimmer zu werden."



Utopien können wichtige Wegweiser sein. Für meine täglichen beruflichen Aufgaben sind mir Antonovsky und Körtner näher.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
huene@gmx.net

© Der Himmelsstürmer von Jonathan Borowsky

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© Gerting-H.

Pädiatrie

C. Heise, M. Menzel, K. Sanner, M. Schweitzer

Sexueller Missbrauch von Kindern

11

Gesundheitsforschung

Renate von der Heyden

Salutogenese – Ein Konzept der Gesundheitsforschung



6

© Klaus Pingel



© Gerting-H.

15

Geriatrie

Sebastian Voigt-Radloff

Evidenzbasierte Ergotherapie in der Geriatrie

Editorial	3	Aus der Fachpresse	32	Stellengesuche / Verschiedenes	44
Kurz gefasst	19	Hinweise & Informationen	33	Stellenangebote	45
Wissenschaft	20	Produkthinweis	35	Impressum	46
Recht & Soziales	22	Tagungskalender	36		
Buchbesprechungen & Buchhinweise	28	Termine & Seminare	38		

Themenvorschau Heft 5/2006

- Clinical Reasoning: Methodisch-didaktische Überlegungen für die praktische Ausbildung von Ergotherapeuten
- Gesundheitsförderung durch Ergotherapie bei älteren Menschen
- Achtsamkeit und Skillstraining

ERGOTHERAPIE & REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.



Diesen Monat exklusiv für Sie als Mitglied DVEaktuell mit folgenden Beiträgen:

- 51. Ergotherapie-Kongress in Leipzig
- Talfahrt im Gesundheitswesen
- Rückenschule für Ergotherapeuten
- EU-Förderprogramm Gesundheitsfachberufe
- Fortbildungspflicht
- „Kaputtsparen führt zur Demotivation“
- Hoher Stellenwert der Ergotherapie im Bereich der Tumortherapie
- Funktionsträgerschulung mit Erfolg im DVE etabliert
- Fachkreis Neurologie
- Richtgrößen
- Fachkreis Technische Mittel und Medien

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de